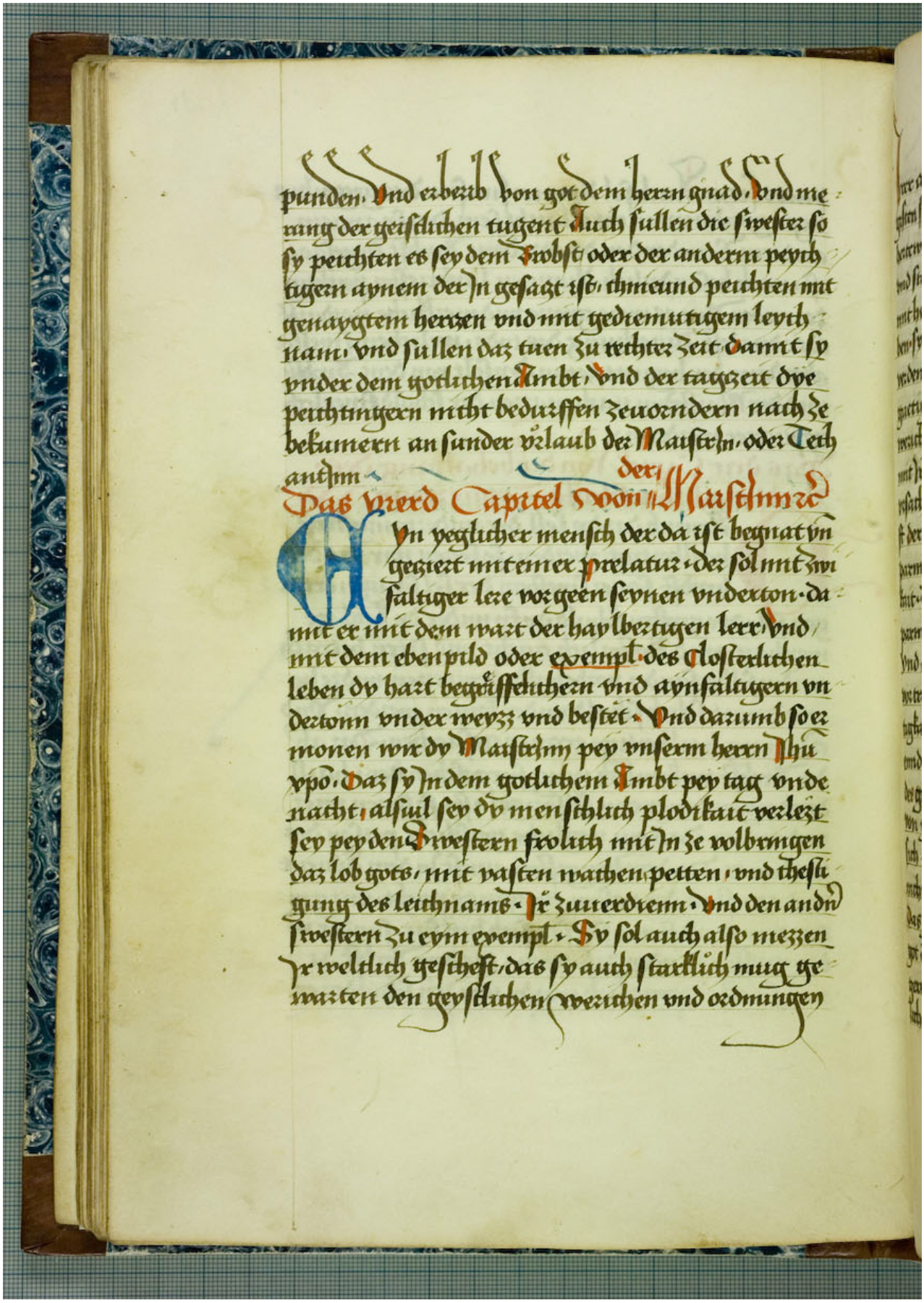
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



punden. Vnd erberib von got dem herrn gnad. Vnd me
rung der geistlichen tugent. Auch sullen die swester so
sy peichten es sey dem Probst oder der andern peych
tigern aynem der In gesazt ist. chmeund peichten mit
genaygtem herczen vnd mit gediemutigem leych
nam. vnd sullen daz tuen zu rechter zeit damit sy
vnder dem gotlichen Ambt. vnd der tagczeit dye
peichtingern nicht bedurffen zeuorndern nach ze
bekumern an sunder vrlaub der Maistrin. oder Teich
antinn.

Das vierd Capitel von der Maistrinn etc.

Eyn yeglicher mensch der da ist begnat vn
geczieret mit einer prelatur. der sol mit zwi
faltiger lere vorgeen seynen vnderton. da
mit er mit dem wart der haylbertigen lerr. vnd
mit dem ebenpild oder exempl. des Closterlichen
leben dy hart begreiffelichern vnd aynfaltigern vn
dertonn vnder weyzz vnd bestet. Vnd darumb so er
monen wir dy Maistrinn pey vnserm herrn Jhu
xpo. Daz sy In dem gotlichem Ambt pey tag vnde
nacht. alsuil sey dy menschlich plodikait verlezt
sey pey den Swestern frolich mit In ze volbringen
daz lob gots. mit vasten wachen petten. vnd chesti
gung des leichnams. Ir zuuerdienn. Vnd den andern
swestern zu eym exempl. Sy sol auch also mezzen
Ir weltlich geschest. das sy auch starklich mug ge
warten den geystlichen werichen vnd ordnungen